

Auf dem Quivive

2022

Programm

August – Dezember



Evangelische
Stadtakademie
Bochum



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stadtakademie Bochum, liebe Interessierte!

Wer es liebt, aufmerksam durch die Welt zu gehen, hellwach, klug, informiert, engagiert; mit anderen Worten, wer es liebt, auf dem Quivive zu sein, für den sind wohl nicht erst diese Zeiten eine deutliche Aufforderung, der Komplexität der Welt Raum zu geben, etwaige gedankliche Kuschelecken zu lüften und zu fragen, „Wer da? Warum? Soso? Was jetzt? Wie dann? Aha?“

Macht es da einen Unterschied, ob man sich nun mit Kunst, Kosmos oder Kosmologischem (etc.) beschäftigt? In einem offenen Geist werfen alle Themen ein neues Licht auf Bekanntes und Unbekanntes. Ich denke, das ist die Herausforderung, der Sie sich – als unser aktives Publikum – aussetzen wollen; warum Sie zuhören, fragen und debattieren – nicht um die eigene Position gegen neue Einsichten zu wappnen, sondern sie verhandelbar und wandelbar zu halten. Doch?

Viel Freude mit dem Programm zum zweiten Halbjahr 2022! Seien wir gemeinsam auf dem Quivive!

Sagen Sie es weiter.

Ihre
Dr. Anja N. Stuckenberger



Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie finden statt im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung in Bochum, einer Regionalstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. in Dortmund, einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



Die Evangelische Erwachsenenbildung in Bochum ist im November 2021 durch den Gütesiegelverbund NRW für weitere drei Jahre mit dem Gütesiegel Weiterbildung für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement zertifiziert.

3 Vorwort

- 4 Thematisches Inhaltsverzeichnis
- 7 Kalendarisches Inhaltsverzeichnis

10 Klimawandel und Gesellschaft

- 10 Von der Klimakrise zur nachhaltigen Zukunft – Ein Blick der Wissenschaft auf die sozial-ökologische Transformation
- 11 Klimaschutz und Kirche – kleine und große Schritte zur Klimawende
- 11 Energiespeicher in Deutschland – Technologien, Geschäftsmodelle und regulatorischer Rahmen
- 12 Mit der Klimakrise umgehen – von gelungener Bewusstmachung zu wirkungsvoller Umsetzung
- 15 Klimapolitik, Grundrechte und Völkerrecht
- 16 Nachhaltiger Bergbau und der kulturelle Kontext ...

16 Energiewirtschaft

- 16 Das Standortauswahlverfahren für das bestmögliche Endlager für hochradioaktive Abfälle im Kontext von Wissenschaft und Öffentlichkeit
- 17 Energiespeicher in Deutschland – Technologien, Geschäftsmodelle und Regulatorischer Rahmen

18 Fremde Gedanken

- 18 Das Inzestverbot als Spiegel sozialer Identität: historische und gesellschaftliche Variationen

19 Demokratie

- 19 FilmForum: Vom Triumph der westlichen Demokratie 1989/90 in die ökonomischen Exzesse in Ost und West im 21. Jahrhundert, 2 Teile
- 19 Wo die Grenze ziehen? – Gesellschaft und Migration
- 20 „Ist das eine alte Hand?“ – Digitales Entscheiden und Online-Parteitage

20 FilmForum

- 20 Vom Triumph der westlichen Demokratie 1989/90 in die ökonomischen Exzesse in Ost und West im 21. Jahrhundert. Teil 1: Levia ...
- 21 Vom Triumph der westlichen Demokratie 1989/90 in die ökonomischen Exzesse in Ost und West im 21. Jahrhundert. Teil 2: The Big ...

22 Kultur und Gesellschaft

Ausstellungen

- 22 Vernissage zur Ausstellung: Pausenzeichen – Kunst in der Stadt
- 23 Finissage „Pausenzeichen“ – Spazierengehen und Einrollen
- 23 Ausstellung „Auf dem Stelenweg durch das jüdische Bochum“ im Stadtarchiv

Literatur

- 24 Für den Tag des Friedens: Februar 1933 – Der Winter der Literatur
- 25 Schüsse in der Ewigen Stadt, Wolfgang Koeppens Roman, „Der Tod in Rom“
- 25 Marilynne Robinsons „Lila“ (2014/dt. 2015)

Musik

- 26 Der jüdische Kantor Erich Mendel: Ein Musiker – zwei Kontinente – drei Leben
- 27 Der Arzt in der Oper

Theater

- 28 Theateraufführung: Tod eines Einzelhändlers

Salon

- 30 Rahel Varnhagen – Leben und Salons einer deutschen Jüdin im 18./19. Jahrhundert

Kunst

- 31 Aus der Sicht der Kunst: Spanien in Europa, Europa in Spanien durch die Jahrhunderte
- 32 Der Sacro Monte di Varallo – Porträt des kunsthistorisch beeindruckenden Gesamtkunstwerks

34 Theologie und Dialoge

- 34 Rabbinisches Lehrhaus: „Shabbat“
- 35 Widerstand und Versuchung – Als Dietrich Bonhoeffer Hand an die Substanz des christlichen Glaubens legte
- 37 Von Gott erwählt! Community building in der frühen Kirche

38 Wissenschaft, Kunst und Theologie

- 38 Vom kosmischen Licht bis Licht.Kunst.Glaube

39 Medizin und Gesellschaft

- 39 Cannabisfreigabe – Kiffen wird legal!

40 Arbeit und Gesellschaft

- 40 Macht und Care – Ein Blick hinter die Strukturen von Gender und Migration in der Care-Arbeit
- 41 Nachhaltiger Bergbau und der kulturelle Kontext ...

42 Digitalisierung

- 42 „Ist das eine alte Hand?“ – Digitales Entscheiden und Online-Parteitage

43 Geschichte und Erinnern**Vorträge**

- 43 Das Verschwinden der Zeitzeugen und die Folgen für die Gedenk- und Erinnerungskultur
44 Erinnerung und Wirklichkeit

Events

- 45 Einweihungsfeier zur Errichtung der Stele „Jüdischer Sport in Bochum“
45 Ausstellung „Auf dem Stelenweg durch das jüdische Bochum“ im Stadtarchiv
46 Zentrale Gedenkveranstaltung an den Novemberpogrom 1938 in Bochum

46 Vorankündigungen 2023

- 46 Filmische Repräsentation der Arbeitswelt
46 Wie sah ein mittelalterlicher Pilger die Stadt Rom? Beispiele aus den „Mirabilia Romae“
46 Studententag – Seelsorge bei Sterbehilfe (mit Akademie Villigst)
46 Finissage: Ausstellung „Auf jüdischen Spuren durch Bochum“
46 Krieg in der Ukraine: Braucht es eine neue Friedensethik?

47 Angebote einiger Kooperationspartner

- 47 **Ev. Erwachsenenbildung in Bochum**
48 **Kulturraum Melanchthonkirche**
49 **cicuit**

- 50 Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Evangelischen Bildung in Bochum
53 Beitrittserklärung zur Ev. Stadtakademie Bochum e.V.
55 Impressum

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die

**STADTWERKE
BOCHUM**

**August**

- Di, 2., 18.30 Uhr Von der Klimakrise zur nachhaltigen Zukunft – Ein Blick der Wissenschaft auf die sozial-ökologische Transformation 10
Do, 11., 18.30 Uhr Klimaschutz und Kirche – kleine und große Schritte zur Klimawende 11
Fr, 12., 19.00 Uhr Vernissage zur Ausstellung: Pausenzeichen – Kunst in der Stadt 22
Fr, 17., 18.30 Uhr Das Standortauswahlverfahren für das bestmögliche Endlager für hochradioaktive Abfälle im Kontext von Wissenschaft und Öffentlichkeit 16
Do, 18., 19.00 Uhr Das Verschwinden der Zeitzeugen und die Folgen für die Gedenk- und Erinnerungskultur 43
Mi, 31., 11.30 Uhr Einweihungsfeier zur Errichtung der Stele „Jüdischer Sport in Bochum“ 45

September

- Do, 1., 19.30 Uhr Für den Tag des Friedens: Februar 1933 – Der Winter der Literatur 24
Di, 6., 18.30 Uhr Das Inzestverbot als Spiegel sozialer Identität: historische und gesellschaftliche Variationen 18
Mi, 7., 19.00 Uhr FilmForum: Vom Triumph der westlichen Demokratie 1989/90 in die ökonomischen Exzesse in Ost und West im 21. Jahrhundert. Teil 1: Levia ... 20
Fr, 9., 19.30 Uhr Schüsse in der Ewigen Stadt, Wolfgang Koeppens Roman, „Der Tod in Rom“ 25
So, 11., 14.00 Uhr Finissage „Pausenzeichen“ – Spazierengehen und Einrollen der Banner 23
Di, 13., 18.30 Uhr Der jüdische Kantor Erich Mendel: Ein Musiker – zwei Kontinente – drei Leben 26
Fr, 16., 19.30 Uhr Theater: Tod eines Einzelhändlers 28
Di, 20., 19.15 Uhr Der Arzt in der Oper 27
Mi, 21., 18.30 Uhr Energiespeicher in Deutschland – Technologien, Geschäftsmodelle und Regulatorischer Rahmen 17
Di, 27., 18.30 Uhr Rahel Varnhagen – Leben und Salons einer deutschen Jüdin im 18./19. Jahrhundert 30
Mi, 28., 18.30 Uhr Cannabisfreigabe – Kiffen wird legal! 39

Oktober

Di, 18., 18.30 Uhr	Aus der Sicht der Kunst: Spanien in Europa, Europa in Spanien durch die Jahrhunderte	31
Mi, 19., 18.00 Uhr	Macht und Care – Ein Blick hinter die Strukturen von Gender und Migration in der Care-Arbeit	40
Sa, 22., 10.00 Uhr	Mit der Klimakrise umgehen – von gelungener Bewusstmachung zu wirkungsvoller Umsetzung	12
Mo, 24., 19.00 Uhr	Wo die Grenze ziehen? – Gesellschaft und Migration	19
Di, 25., 18.00 Uhr	Klimapolitik, Grundrechte und Völkerrecht	15
Fr, 28. – 31.1.2023	Ausstellung „Auf dem Stelenweg durch das jüdische Bochum“ im Stadtarchiv	45

November

Mi, 2., 19.00 Uhr	FilmForum: Vom Triumph der westlichen Demokratie 1989/90 in die ökonomischen Exzesse in Ost und West im 21. Jahrhundert. Teil 2: The Big ...	21
Mi, 9., 17.00 Uhr	Zentrale Gedenkveranstaltung an den Novemberpogrom 1938 in Bochum	46
So, 13., 19.00 Uhr	Rabbinisches Lehrhaus: „Shabbat“	34
– 15.11., 12.15 Uhr		
Di, 15., 18.30 Uhr	Marilynne Robinsons „Lila“ (2014/dt. 2015)	25
Mi, 16., 18.30 Uhr	Widerstand und Versuchung – Als Dietrich Bonhoeffer Hand an die Substanz des christlichen Glaubens legte	35
Di, 22., 20.00 Uhr	Der Sacro Monte di Varallo – Porträt des kunsthistorisch beeindruckenden Gesamtkunstwerks	32
Di, 29., 18.30 Uhr	Von Gott erwählt! Community building in der frühen Kirche	37

Dezember

Do, 1., 18.30 Uhr	Erinnerung und Wirklichkeit	44
Mi, 7., 18.30 Uhr	Nachhaltiger Bergbau und der kulturelle Kontext ...	41
So, 10., 10.00 Uhr	Im Planetarium: Vom kosmischen Licht bis Licht.Kunst.Glaube	38
Di, 13., 18.30 Uhr	„Ist das eine alte Hand?“ – Digitales Entscheiden und Online-Parteitage	42

Vorankündigungen 2023

Januar

Di, 17., 18.30 Uhr	Rudolf Tschirbs: Filmische Repräsentation der Arbeitswelt. G. W. Pabsts „Kameradschaft“ (1931) und John Fords „So grün war mein Tal“ (1941)	46
Mo, 23., 19.30 Uhr	Wie sah ein mittelalterlicher Pilger die Stadt Rom? Beispiele aus den „Mirabilia Romae“ (mit cicuit)	46
So, 29., 11.00 Uhr	Studientag – Seelsorge bei Sterbehilfe (mit Akademie Villigst)	46
Di, 31., 19.00 Uhr	Finissage der Ausstellung „Auf jüdischen Spuren durch Bochum“ (mit Stadtarchiv Bochum)	46

Februar

	Kontext Krieg in der Ukraine: Braucht es eine neue Friedensethik? (mit Solidarische Kirche)	46
--	---	----

Kooperationspartner

Ev. Erwachsenenbildung in Bochum

Di, 20.9., 17.00 Uhr	Spuren im Stein – Führung über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen	47
So, 6.11., 14.00 Uhr		47
Mi, 14.9. und Mo, 21.11.	Führung durch die Bochumer Synagoge jeweils 18.00 Uhr	

Kulturraum Melanchthonkirche

Sa, 8.10., 17.00 Uhr	Meisterkurs des Hörens „Zwischen Ekstase und Trost“	48
Sa, 19.11., 18.00 Uhr	Jenseits von Raum und Zeit – Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag	48
Sa, 31.12., 22.00 Uhr	Silvesternacht: Löcher im Licht	49

cicuit

Fr, 28.10., 19.30 Uhr	„Boccaccio – ein Dichterleben zwischen Hölle und Paradies“, Autorenlesung von Dr. Klaus Engert, Stadtbücherei	49
Fr, 11.11., 19.30 Uhr	„Fahrraddiebe“, italienischer Film, 1948, Vittorio De Sica, Stadtbücherei	49

Für kurzfristig geplante Veranstaltungen zu aktuellen Themen konsultieren Sie bitte www.stadtakademie.de, unseren Newsletter und die Presse.

Dienstag, 2. August 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Franziska M. Hoffart und David Piorunek

Von der Klimakrise zur nachhaltigen Zukunft – Ein Blick der Wissenschaft auf die sozial-ökologische Transformation

Vortrag mit Diskussion

Franziska M. Hoffart und David Piorunek beleuchten kritisch den Status Quo der Klimakrise mit Fokus auf Bochum und den Weg hin zu einer sozial-ökologischen Transformation. Als Wissenschaftlerin und Wissenschaftler der RUB und Engagierte bei Scientists for Future diskutieren sie auch die besondere Rolle der Wissenschaft in diesem Transformationsprozess.



Franziska M. Hoffart ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Makroökonomie der Ruhr-Universität Bochum, Referentin für Wirkungstransparenz und Nachhaltigkeit bei der GLS Bank sowie Sprecherin der Scientists for Future Bochum. Sie hat Volkswirtschaftslehre und Philosophie in Bayreuth, Südafrika, China und Bochum studiert. An der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft forscht sie zu Dekarbonisierung, Nachhaltigkeitsrisiken und Verantwortung von Wissenschaft in der Gesellschaft.



David Piorunek lehrt und forscht am Lehrstuhl Werkstoffwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum und promoviert zu chemisch komplexen Formgedächtnismetallen. Zudem ist er Gründer, Koordinator und Sprecher der Regionalgruppe der Scientists for Future Bochum. Er setzt sich für den inter- sowie transdisziplinären Diskurs der Wissenschaft zur Bekämpfung der Klima- und Nachhaltigkeitskrise ein.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €
Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Diakonie

Diakonische Dienste Bochum

Wir pflegen zu Hause.
0234 5070 20

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Donnerstag, 11. August 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Simone Hüttenberend

Klimaschutz und Kirche – kleine und große Schritte zur Klimawende

Vortrag und Diskussion

Welche Rolle kann und sollte Kirche in der Gesellschaft spielen? Diese Frage stellt sich immer wieder zu unterschiedlichen Lebensbereichen, so auch zu der vielleicht unterschiedlichsten Aufgabe unserer Zeit: der Klimawende. Wie kann Kirche die Klimawende mit vorantreiben, welchen CO₂-Fußabdruck hat Kirche überhaupt, und wo kann sie entscheidende Veränderungen bewirken?

Simone Hüttenberend ist als Klimaschutzmanagerin der Evangelischen Kirche von Westfalen Ansprechpartnerin und Möglichmacherin für Klimaschutz in der Landeskirche. Als Architektin sind ihre Themenschwerpunkte Gebäude und Mobilität. Ansässig am Fachbereich Umwelt und Soziales des Instituts für Kirche und Gesellschaft bietet sie Informationen, Bildungsangebote, Netzwerke und Werkzeuge für Kirchengemeinden und Kirchenkreise in Westfalen an.



Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €
Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Mittwoch, 21. September 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Urban Windelen

Energiespeicher in Deutschland – Technologien, Geschäftsmodelle und Regulatorischer Rahmen

s. S. 17

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



Heft 16

Theologisch-anthropologische Reflexionen

Zur ethischen Verantwortung in Gesellschaft, Politik und Kirche

Günter Brakelmann
Arno Lohmann (Hg.)

108 Seiten, Paperback, 5 €
ISBN 978-3-7504-2335-0

Zu bestellen unter:
<https://www.stadtakademie.de/publikationen/ev-perspektiven.html>

Studientag mit Workshops

Samstag, 22. Oktober 2022, 10.00 – 18.00 Uhr
KoFabrik, Quartiershalle, Stühmeyerstr. 33, 44787 Bochum

**Guido Wallraven, Simone Hüttenberend
und Garbor Leisten**

Mit der Klimakrise umgehen – von gelungener Bewusstmachung zu wirkungsvoller Umsetzung

Impulsvorträge, Diskussionen und Workshops

*Organisation und Begleitung: Anja Stuckenberger, Heike Schick,
Hermann Falk, Lea Klinghammer und Malte Möring.*

Die Arbeit vieler Initiativen hat sich gelohnt – die Klimakrise und die Notwendigkeit zu handeln ist endlich in die Mitte der Gesellschaft durchgedrungen. Was und wie gehandelt werden soll, auf technischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und lebensanschaulicher Ebene – das zu besprechen, zu verhandeln und umzusetzen ist eine sowohl dringliche wie eine komplexe Aufgabe. Es bedeutet, gesellschaftliche Entwicklungen weiterzuführen und Neuland zu betreten. Aktivismus ist dabei essenziell, um reflektiertes Handeln energisch voranzutreiben.

Drei Impulsvorträge öffnen Denkräume und geben Bodenhaftung mit Erfahrungen aus der Umsetzung z.B. von Maßnahmen zur Klimaneutralität. Sie sind in den Workshops eingeladen, Ihre Perspektive, Ihr Engagement und die Arbeit Ihrer Initiativen in Richtung „Handeln vorantreiben“ zu besprechen und zu reflektieren. Wir hoffen, dass sich daraus, auch über den Studientag hinaus, fruchtbare Gespräche entwickeln werden.

Ablauf

10.00 Begrüßung und kurzes Training „Selbstorganisation und Entscheidungsfindung“

10.30 Welche Fragen an die Referierenden bringen Sie mit?

10.45 Zukunftsvision

Guido Wallraven, Klimakommune Saerbeck

Saerbeck ist Vorreiter der lokalen Energiewende – Nachhaltigkeit und Klimaschutz bestimmen das Leitbild des Orts. 2009 wurde das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein, und es wurde schon viel erreicht: Wir erzeugen mehr Strom aus erneuerbaren Quellen als im Ort verbraucht wird. Saerbeck ist zertifizierter Bildungsstandort für Nachhaltigkeit und Teil des internationalen Netzwerkes der Climate Smart Municipalities. Es versteht sich als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien und empfängt Gäste aus aller Welt. Nächste Ziele sind die Verkehrs- und Wärmewende. siehe <https://www.klimakommune-saerbeck.de/>

11.45 – 12.30 Mittagspause

12.30 Der Weg zur Klimaneutralität in der Evangelischen Kirche von Westfalen – Ziel, Bilanz und Prozesse
Simone Hüttenberend, Institut für Kirche und Gesellschaft

Die Ev. Kirche von Westfalen hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es tiefgreifende Veränderungen, insbesondere bei den über 4500 kirchlichen Bestandsgebäuden. Welche Prozesse bereits angestoßen wurden und welche Veränderungen noch notwendig sind, sind hierbei die Fragen, die sich sowohl auf landeskirchlicher Ebene als auch in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden immer dringlicher stellen.

13.30 Energiewende und Handwerk
Gabor Leisten, Handwerkskammer Dortmund

Das Handwerk spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Klimawende. Der Ausbau von erneuerbaren Energien sowie die Erhöhung der Energieeffizienz sind dabei zentrale Elemente. Doch ohne das Handwerk und ausreichend Fachkräfte ist dies nur schwer umzusetzen. Was ist heute und in Zukunft möglich? Welche Initiativen gibt es im Handwerk?

14.30 Pause

15.00 Workshops:

Reflexion zu Neuland im eigenen Engagement

**Workshop 1 (gruppenorientiert):
Vorstellung eigener Gruppen, Austausch und Planung**

Ziel ist die Vernetzung Bochumer Gruppen auf klimapolitischer Ebene: Zu Beginn haben die Teilnehmer Zeit, Idee und Arbeitsweise ihrer eigenen Gruppe vorzustellen, offene Probleme in die Runde zu geben und gute Erfahrungen darzustellen. Darauf folgt die gemeinsame Beratung: Welche Gruppen stehen vor ähnlichen Problemen, welche haben vielleicht schon Lösungen gefunden? Zum Schluss können die Gruppen weitere gemeinsame Veranstaltungen oder Lösungsgespräche vereinbaren, damit die Probleme der Bochumer Klimabewegung nicht von Einzelnen gelöst werden, sondern von den Vielen, die wir sind!

**Workshop 2 (themenorientiert):
Regenerative Kultur als Strukturelement der Veränderung**

In diesem Workshop lernen wir nicht nur etwas über Regenerative Kultur – wir wenden sie auch im Workshop direkt an! Denn wo Respekt vor uns selbst und voreinander unsere Grundlage ist, wo wir Zeit haben für emotionale Prozesse, und Pausen keine verschwendete Zeit sind, sondern Teil unserer kreativen Räume, da gelingen auch schwierige Veränderungen viel leichter. Regenerative Kultur ist schwer, weil wir oft überstürzt das Richtige tun wollen. Aber sie macht das, was wir tun, nicht nur leichter, sondern auch nachhaltiger.

Workshop 3 (themenorientiert):**Notwendigkeit und Möglichkeiten politischen Handelns**

Wenn ein einzelner Mensch seine CO₂-Emissionen sofort auf Null senken würde, es würde die Klimakatastrophe um nur eine Sekunde verzögern. Dies zeigt, dass wir gemeinsam handeln müssen, über unseren Alltag und unsere Stadt hinaus denken: wir müssen politisch handeln. Denn 7 Milliarden einzelne Sekunden sind 400 Jahre. Wo ist politisches Handeln sinnvoll möglich, welche Erfahrungen bringen die mit, die sich seit längerem dort einsetzen? Der Workshop eröffnet den Teilnehmern Perspektiven, ausgehend von eigenen Interessen und Kompetenzen, und zeigt, dass politisches Handeln auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene kein Hexenwerk ist. Im Gegenteil: Es ist möglich, es kann Spaß machen – und es wird dringend gebraucht!

Workshop 4 (themenorientiert):**Demokratie Jetzt: Ein Bürgerrat zum Klima**

Dieser Workshop ist ein Bürgerrat. Die Teilnehmer sind zwar nicht zufällig gelost, der Rest ist aber gleich: Sie erörtern gemeinsam in ein bis drei Gruppen Themen der aktuellen Klimapolitik mit professioneller Anleitung. Gespräche werden moderiert, wissenschaftlich fundierte Kurzreferate liefern zum Beginn die Faktengrundlage. Ziel ist eine Entscheidungsfindung im Konsens-Verfahren, bei der nicht die Wahl getroffen wird, der alle zustimmen, sondern die, der niemand widerspricht. Diese Methode eröffnet Möglichkeiten kreativer Zusammenarbeit in sensiblen Prozessen des Aufeinander-Abstimmens. Das Ergebnis könnte eine Entscheidung sein, die wir direkt an die Politik weitergeben.

16.30 Veranstaltungsende und Ausklang

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, Informationsmaterial ihrer Organisationen auszulegen.

Eine Veranstaltung der Ev. Stadtakademie in Kooperation mit der GLS Treuhand, Extinction Rebellion Bochum und der Quartiershalle in der KoFabrik Bochum.



Guido Wallraven, Diplom-Ingenieur der Architektur, Fachrichtung Städtebau, ist seit 20 Jahren im Bereich des kommunalen Klimaschutzes tätig. Er erarbeitet mit lokalen Akteuren Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepte, berät Gemeinden und Städten zum lokalen Klimaschutz und managt die konkrete Umsetzung von Projekten und Maßnahmen in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz, klimafreundliche Mobilität sowie Bildung. Seit 2009 ist er verantwortlicher Projektleiter der Klimakommune Saerbeck. Hier geht es um die Umsetzung von ca. 150 Einzelmaßnahmen für den lokalen Klimaschutz. Seit 1993 ist er Inhaber des Planungsbüros Stadt · Land · Fluss · Büro für Städtebau und Umweltplanung.



Gabor Leisten ist, nach seinem Studium BWL/MBA und Erfahrungen als Verkaufsleiter und Geschäftsführer im Handel, nun als Abteilungsleiter der betriebswirtschaftlichen und technischen Unternehmensberatung der Handwerkskammer Dortmund tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Existenzgründerberatung, Nachfolgeberatung, Fachkräftesicherung und Digitalisierung.

Der Eintritt ist frei. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 beschränkt.

Um Anmeldung wird gebeten:

office.stadtakademie@ekvw.de oder 0234-962904-661

Dienstag, 25. Oktober 2022, 18.00 – 19.30 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Professor Dr. Gerd Winter

Klimapolitik, Grundrechte und Völkerrecht

Vortrag mit Diskussion

Die Klimapolitik schreitet voran – allerdings zu langsam angesichts bereits zum Teil verheerender Klimafolgeschäden. Weltweit suchen deshalb viele vom Klimawandel Betroffene Rechtschutz vor Gerichten. Der Vortrag zeigt an mehreren Beispielen, wie man etwa die Europäische Union auf strengeren Klimaschutz verklagen kann, und welche Erfolgsaussichten bestehen.

Prof. Dr. Gerd Winter studierte Rechtswissenschaft und Soziologie. Seit 1973 ist er Professor für Öffentliches Recht an der Universität Bremen. Prof. Winter ist Gründer und langjähriger Leiter der Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht (FEU). Lehre, Forschung und Rechtsberatungstätigkeiten liegen schwerpunktmäßig im Verwaltungsrecht sowie im vergleichenden, europäischen und internationalen Umweltrecht. Er wurde 2008 pensioniert, ist aber seitdem Forschungsprofessor an der FEU. Veröffentlichungen siehe unter www.gerd-winter.jura.uni-bremen.de/veroeffchronol.html.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.



Simone Hüttenberend ist als Klimaschutzmanagerin der Evangelischen Kirche von Westfalen Ansprechpartnerin und Möglichmacherin für Klimaschutz in der Landeskirche. Als Architektin sind ihre Themenschwerpunkte Gebäude und Mobilität. Ansässig am Fachbereich Umwelt und Soziales des Instituts für Kirche und Gesellschaft bietet sie Informationen, Bildungsangebote, Netzwerke und Werkzeuge für Kirchengemeinden und Kirchenkreise in Westfalen an.

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
 Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum
Prof. Dr. Jürgen Kretschmann
 Nachhaltiger Bergbau und der kulturelle Kontext, z.B. Iran
 s. S. 41

Energiewirtschaft

Mittwoch, 17. August 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
 Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum
Steffen Kanitz

Das Standortauswahlverfahren für das bestmögliche Endlager für hochradioaktive Abfälle im Kontext von Wissenschaft und Öffentlichkeit

Ein Vortrag und Diskussion mit der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) hat mit einem neuen Zwischenbericht potenzielle Endlagerstandorte in Deutschland auf etwa die Hälfte des Landes reduziert. Im zweiten Schritt der Phase I geht es nun darum, von 90 Teilgebieten auf eine deutlich reduzierte Anzahl von Standortregionen mit überschaubarer Fläche zu kommen. Wie verläuft aber das Standortauswahlverfahren für das bestmögliche Endlager für hochradioaktive Abfälle im Kontext von Wissenschaft und Öffentlichkeit? Für weitere Informationen siehe, z.B. <https://www.bge.de/de/endlagersuche/standortauswahlverfahren/>

Moderation: Dr. Dieter Beese

Die BGE ist eine bundeseigene Gesellschaft im Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums. Die BGE hat am 25. April 2017 die Verantwortung als Betreiberin der Schachanlage Asse II sowie der Endlager Konrad und Morsleben vom Bundesamt für Strahlenschutz übernommen. Zu den weiteren Aufgaben zählt die Suche nach einem Endlagerstandort zur Entsorgung der in Deutschland verursachten hochradioaktiven Abfälle auf der Grundlage des im Mai 2017 in Kraft getretenen Standortauswahlgesetzes.

Steffen Kanitz ist Diplom-Kaufmann mit dem Schwerpunkt Controlling und betriebliche Finanzwirtschaft. Zwischen 2013 und 2017 gehörte er als Abgeordneter dem Deutschen Bundestag an und war Mitglied der Endlagerkommission. Bis zu seiner Be-

rufung in die Geschäftsführung der BGE vertrat Kanitz als Generalbevollmächtigter die Interessen der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ). Im Zuständigkeitsbereich von Steffen Kanitz liegen die Bereiche: Standortauswahl, Produktkontrolle, IT, Forschung und Entwicklung sowie Wissensmanagement.



Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 21. September 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
 Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Urban Windelen Energiespeicher in Deutschland – Technologien, Geschäftsmodelle und Regulatorischer Rahmen

Vortrag mit Diskussion

Energiespeicher, von Batterien über thermische Speicher bis zu Pumpspeichern und Wasserstoff, sind ein unverzichtbares Element für die Vollendung der Energiewende bei Strom, Wärme und Mobilität. Speicher liefern Flexibilität und sichern die (grüne) Energieversorgung in Haushalt, Gewerbe/Industrie sowie Systeminfrastruktur. Energiespeicher sind damit das „Schweizer Taschenmesser“ des Energiesystems, ein flexibles und effizientes Multifunktionswerkzeug. Welche Technologien stehen zum Einsatz bereit? Welche Anwendungen bieten sich an? Wie entwickeln sich die Märkte, und was sind die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Speichern?



Urban Windelen ist Rechtsanwalt und seit 2015 beim BVES Bundesverband Energiespeicher e.V. als Bundesgeschäftsführer tätig. Zuvor war er mit einem eigenen Beratungsunternehmen im energiewirtschaftlichen Umfeld tätig. Mit weiteren beruflichen Stationen etwa bei Shell oder dem Recyclingverband BDE verfügt Herr Windelen über breite Fachkenntnisse sowie langjährige Erfahrung im Energie-/Umweltrecht und im gesamten Energiesektor.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Fremde Gedanken

Dienstag, 6. September 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. em. Dr. Josephus D. M. Platenkamp
**Das Inzestverbot als Spiegel
sozialer Identität: historische und
gesellschaftliche Variationen**
Vortrag mit Diskussion



Das Inzestverbot stellt ein universelles soziales Phänomen da. Es gibt nach heutigem Wissen keine einzige unter den tausenden Gesellschaften in der Welt, weder in der Gegenwart noch in der Vergangenheit, die nicht ein Inzestverbot aufrechterhält und -erhalten hat. Dennoch werden die Reichweite und Anwendung dieses Verbots sowie die Art seiner Begründung sehr unterschiedlich konzipiert. Auch die Folgen einer Missachtung des Verbots variieren von kosmologisch gesteuerten Katastrophen über religiöse Bestrafung bis hin zu säkular-juristischer Ahndung. Für die Ethnologie bietet daher das Inzestverbot eine privilegierte Möglichkeit zu eruieren, wie in einer universellen Bedingung des menschlichen Zusammenlebens die kulturelle Diversität des Menschseins zum Ausdruck gebracht wird. In meinem Vortrag werde ich diese Diversität exemplarisch thematisieren.

Josephus Platenkamp studierte Sozialanthropologie an der Universität Leiden, Niederlande, und an der École des Hautes Études, Paris. 1988 promovierte er in Leiden mit seiner Dissertation zur sozialen Struktur, Kosmologie und dem rituellen System der Tobelo Gesellschaft (Nordmolukken, Ost-Indonesien). Er unterrichtete Anthropologie und Indonesien-Studien in Leiden von 1986 bis 1993, als er seine Professur der Sozialanthropologie an der Universität Münster antrat. Er unternahm Feldstudien im Nordosten Schottlands (1976) und auf den nördlichen Molukken (1979, 1980, 1982), den zentralen Molukken (1989) und Laos (1996–2005). Platenkamp publizierte umfangreich zur Anthropologie Südostasiens, Ritualen und Systemen des Austauschs und zu anthropologischen Themen im Kontext westeuropäischer Gesellschaften. Er veröffentlicht weiter regelmäßig zu anthropologischen Themen, unter anderem gab er 2019 zusammen mit Almut Schneider „Integrating Strangers in Society – Perspectives from Elsewhere“ heraus.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €
Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Demokratie

Mittwoch, 7. September 2022, 19.00 – 21.45 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum
Dr. Rudolf Tschirbs und Martin Röttger
**FilmForum: Vom Triumph der westlichen Demokratie
1989/90 in die ökonomischen Exzesse in Ost und West
im 21. Jahrhundert.**
s. S. 20

Montag, 24. Oktober 2022, 19.00 – 21.30 Uhr
VHS im BVZ, Clubraum, Gustav-Heinemann-Platz 2-6
44787 Bochum

Prof. Dr. Ludger Pries, Eckhard Stratmann-Mertens
Moderatorin: Katja Leistenschneider
**Wo die Grenze ziehen? –
Gesellschaft und Migration**
Moderiertes Forum mit Publikumsdiskussion

Wie erhalten sich Gesellschaften und wie verändern sie sich? Worüber definieren sie sich, inwieweit sind sie, sind wir, offen für das Andere? Was denken wir über Gesellschaften, wie verstehen wir sie, wie wollen wir sie haben (und was davon nicht nur theoretisch)? Gesellschaft als Teil der global vernetzten Welt, als Ziel und Ausgangspunkt für Migration, als Heimat- oder Sehnsuchtsort. Eckhard Stratmann-Mertens und Ludger Pries stellen ihre sehr unterschiedlichen und gegensätzlichen Konzepte von Gesellschaft und ihre Sicht auf Migration vor. Im Forumsgespräch freuen wir uns auf eine Publikumsdiskussion. Katja Leistenschneider moderiert den Abend. Ziel ist es, dem Mit- und Weiterdenken Raum zu geben und Meinungen der Reflexion zu öffnen.

Eine Veranstaltung der Ev. Stadtakademie Bochum in Kooperation mit der VHS Bochum, IFAK Bochum und KEFB Bochum.

Prof. Dr. Ludger Pries, Lehrstuhl für Soziologie an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum; Forschungs- und Lehraufenthalte in Brasilien, Mexiko, Spanien und den USA. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: (international vergleichende) Organisations- und Arbeitssoziologie, Migrationssoziologie, Transnationalisierungsforschung. Von 2011 bis 2015 war er Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Migration und Integration. Von 2015 bis 2017 hatte er den Wilhelm-und-Alexander-von-Humboldt-Lehrstuhl an El Colegio de México in Mexiko-Stadt inne. Seit mehr als zwanzig Jahren beschäftigt er sich besonders mit transnationaler Migration, seit 2013 verstärkt mit erzwungener Migration, wie in dem 2016 erschienen Buch „Migration und Ankommen. Die Chancen der



Flüchtlingsbewegung“ (Frankfurt/New York: Campus) deutlich wird. Im September 2021 erschien sein neuestes Buch „Verstehende Kooperation. Herausforderungen für Soziologie und Evolutionsforschung im Anthropozän“ im Campus-Verlag.



Eckhard Stratmann-Mertens, geboren 1948, ist in Gelsenkirchen aufgewachsen und Gymnasiallehrer i.R. für Sozialwissenschaften/Politik, Geschichte und ev. Religion in Bochum. Er ist Gründungsmitglied der GRÜNEN, in den 1980er Jahren MdB (wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion). 1999 Austritt aus den GRÜNEN (wegen Kosovo-Krieg), seitdem parteilos. Danach aktives Mitglied bei Attac bis 2016. Seit 2015 verstärkt Arbeit zum Thema Migrations- und Flüchtlingspolitik. Verwitwet, eine Tochter, glücklicher Großvater.



Katja Leistenschneiders Berufsbezeichnung ist „Kommunikatorin“. Kommunikation ist ihre Leidenschaft und ihr Beruf. Den übt sie als Moderatorin im Radio und auf ganz unterschiedlichen Bühnen aus, aber sie sucht auch die langen Interviews, kleinen Geschichten und neuen Formate. Dabei ist es ihr ein besonderes Anliegen, Themen herunter zu brechen, möglichst vielen Menschen verständlich zu machen, um so demokratischen Diskurs zu ermöglichen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €
Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Dienstag, 13. Dezember 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum
Prof. Dr. Christoph Bieber
„Ist das eine alte Hand?“
Digitales Entscheiden und Online-Parteitage
s. S. 42

FilmForum

Dr. Rudolf Tschirbs und Martin Röttger
Vom Triumph der westlichen Demokratie
1989/90 in die ökonomischen Exzesse in
Ost und West im 21. Jahrhundert.

Einführung in die Reihe, Film und Gespräch

In unserer Mittwoch-Filmreihe im Kleinen Kinosaal der Melanchthon-Kirche ist ein spiegelndes Angebot vorgesehen: Der russische Film von 2014 zeigt die Welt im Umbruch an der Barents-

see. Was hat sich gesellschaftlich nach dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums in der Provinz der russischen Föderation getan? Der US-amerikanische Film von 2015 zeigt die zu Zusammenbrüchen kumulierende angloamerikanische Wirklichkeit von 2007, das Umschlagen des vermeintlichen Triumphes des westlichen Neokapitalismus in die Katastrophen der sogenannten „kleinen Leute“, die um ihre Existenz gebracht wurden. Es geht um den Aufstieg und die Hybris neuer Eliten, die das demokratische Versprechen von 1989/90 ad absurdum führten.

Mittwoch, 7. September 2022, 19.00 – 21.45 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum

Erster Film: Levia ...

Regie: Andrei Swjaginzew

Russland 2014, 142 min.

Mit Alexej Serebrjakow, Jelana Liadowa, Sergej Pochadajew

Der Automechaniker Sergejew lebt mit Frau Liliana und Roman, dem Sohn aus erster Ehe, in einem selbstgebauten, bescheidenen Holzhaus. Das Haus liegt einsam auf einem schön gelegenen Grundstück am Ufer einer kleinen Bucht an der Barentssee. Wadim Schelewjat, der korrupte Bürgermeister der Stadt, will Sergejew das Grundstück und Haus enteignen. Politik, Justiz und orthodoxe Kirche gehen ein räuberisches Bündnis ein und bereiten unserem Helden ein Hiob-Schicksal.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 2. November 2022, 19.00 – 21.45 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum

Zweiter Film: The Big ...

Regie: Adam McKay

USA 2015, 130 min.

Mit Christian Bale, Steve Carell, Ryan Gosling, Brad Pitt, Marisa Tomei, Melissa Leo, Margot Robbie

Der schrullige Hedgefond-Manager Burry erkennt die sich anbahnende Blase auf dem US-Immobilienmarkt und sieht die folgende Finanzkrise kommen. Toxische Papiere von Investunternehmen und Banken treiben Geschäftspartner, vor allem aber die Neu-Hausbesitzer, die die Kredite nicht mehr bedienen können, in den Ruin, Tausende in die Arbeitslosigkeit. Die gesamte Weltwirtschaft gerät ins Wanken. Die Banken kommen ungeschoren davon. Die Verursacher der Krise, die Groß-Banken, werden mit Staatsgeld gerettet.

Der Eintritt ist frei.

Ausstellungen



Freitag, 12. August 2022, 19.00 – 20.30 Uhr
KoFabrik, Quartiershalle, Stühmeyerstr. 33, 44787 Bochum

Dorothee Schäfer

Vernissage zur Ausstellung:

Pausenzeichen – Kunst in der Stadt

Begrüßung, Vortrag, Gespräch, Fest, Musik und abendliches Pausenzeichen-Setzen

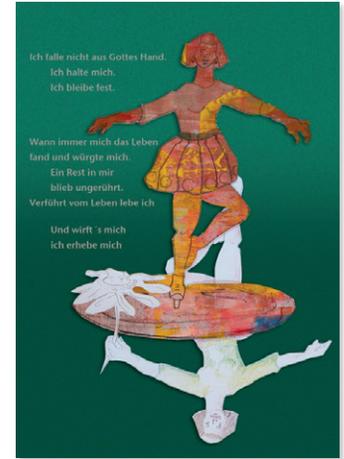
Höher – schneller – weiter im Alltag und dazu immer neue Krisensituationen im In- und Ausland. Das kann zu viel werden.

An zehn verschiedenen Orten in der Stadt hat Dorothee Schäfer Banner mit Bildern und Texten aufgehängt und dazu Sitzmöglichkeiten geschaffen. Mit den „Pausenzeichen“ bietet die Künstlerin Momente zum Innehalten und Ausruhen an.

Schauen Sie doch vorbei beim Theater Zeitmaul, Quartiershalle der KoFabrik, dem Kunstmuseum, dem Haus der Kirche und bei fünf Kirchen.

Nach einem kleinen Empfang, kommen wir mit Dorothee Schäfer zu ihrem Vortrag zum Thema Kunst im öffentlichen Raum und Kunst im Alltag ins Gespräch.

Sie erhalten einen StadtKunst-Plan und sind herzlich zum abendlichen Pausenzeichen-Setzen im Anschluss zum Ausklang der Vernissage eingeladen.



Dorothee Schäfer, geboren in Bochum, ist Bildhauerin mit den Schwerpunkten Skulptur und Zeichnung. Sie betreibt ihr Atelier in der ehemaligen Friedenskirche in Bochum-Stahlhausen, heute Stadtteilzentrum Q1. Neben ihrer künstlerischen Arbeit liegt ein Fokus auf der Stärkung von Frauen und Kindern durch Kunst und Kreativität. Sie kuratiert Ausstellungen, Kunstfestivals und leitet Workshops.

Dorothee Schäfer – Atelier/Büro
Halbachstr.1, 44793 Bochum
©VGBildkunst

Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 11. September 2022, 14.00 – 16.00 Uhr
KoFabrik, Quartiershalle, Stühmeyerstr. 33, 44787 Bochum

Dorothee Schäfer

Finissage der Ausstellung:

Pausenzeichen – Kunst in der Stadt

Ein Spaziergang durch die Stadt mit Einrollen der Banner

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen in Kürze auf unserer Webseite: www.stadtakademie.de

Freitag, 28. Oktober 2022 – Dienstag, 31. Januar 2023
Stadtarchiv. Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte,
Wittener Straße 47, 44789 Bochum
Evangelische Stadtakademie Bochum
**Ausstellung „Auf dem Stelenweg durch
das jüdische Bochum“**

s. S. 45

Literatur

Donnerstag, 1. September 2022, 19.30 – 21.00 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44789 Bochum

Für den Tag des Friedens: Februar 1933 – Der Winter der Literatur

Textpassagen aus dem gleichnamigen Buch
von Uwe Wittstock

Uwe Wittstock beschreibt in „Februar 1933 – Der Winter der Literatur“ den Februar 1933, in dem sich rasend schnell alle Dinge für Schriftstellerinnen und Schriftsteller änderten. Er erzählt die Chronik eines angekündigten und doch nicht für möglich gehaltenen Todes. Von Tag zu Tag verfolgt er, wie das glanzvolle literarische Leben der Weimarer Zeit in wenigen Wochen einem langen Winter wich und sich das Netz für Thomas Mann und Bertolt Brecht, für Else Lasker-Schüler, Alfred Döblin und viele andere immer weiter zuzog: „Für die Zerstörung der Demokratie brauchten die Anitidemokraten nicht länger als die Dauer eines guten Jahresurlaubs. Wer Ende Januar 1933 aus einem Rechtsstaat abreiste, kehrte vier Wochen später in eine Diktatur zurück.“

Orgel: Ludwig Kaiser

Rezitation: Heiner Stadelmann

In Kooperation mit dem Kulturraum Melanchthonkirche

Gebühr: 10 € / ermäßigt 5 €

Reservierungen unter www.kulturraum-melanchthonkirche.de

Freitag, 9. September 2022, 19.30 – 21.15 Uhr
Häuschen der Kortumgesellschaft Stadtpark
Haupteingang, Bergstraße 68a, 44787 Bochum

Prof. Dr. Dieter Richter

Schüsse in der Ewigen Stadt, Wolfgang Koeppens Roman „Der Tod in Rom“

Vortrag und Diskussion

Der Krieg war knapp zehn Jahre vorüber, die Deutschen strömten wieder nach Italien, da erschien 1954 ein verstörender Roman, der zu einem Klassiker der literarischen Moderne werden sollte: „Der Tod in Rom“ von Wolfgang Koeppen (1906 – 1996). Der Titel spielt halbironisch an Thomas Manns „Der Tod in Venedig“ (1912) an, aber die Seuche, die bei Koeppen in Rom wütet, ist nicht bakterieller, sondern politischer Natur. Es treffen sich zwei verschwägte Familien, deren Angehörige auf unterschiedliche Weise die Traumata der Nazi-Zeit mit sich herumschleppen. Stilistisch markiert der Roman mit hinter- und ineinander montierten Szenen ein Beispiel neuer, expressiver Großstadtliteratur. Der Vortrag knüpft an einen Satz des Literaturkritikers Walter Jens an, der über „Der Tod in Rom“ geschrieben hat: „Eine literarische Kostbarkeit und nicht nur für Rom-Reisende heilsam“.

Prof. Dr. Dieter Richter wurde 1972 als Professor für Kritische Literaturgeschichte und literaturwissenschaftliche Methodenlehre an die Universität Bremen berufen. Seit den 1990er Jahren beschäftigt sich Richter zunehmend mit Themen der Grand Tour, der Geschichte der deutsch-italienischen Beziehungen und der Landeskunde Süditaliens. Methodischer Ausgangspunkt ist dabei ein integrativer Begriff von Kulturgeschichte. Zudem ist er als Autor, Übersetzer und Kurator tätig. Seit seiner Emeritierung 2004 ist er freiberuflich tätig.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Eine Veranstaltung in Kooperation mit cicuit e.V. Bochum.

Dienstag, 15. November 2022, 18.30 – 20.15 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

**Prof. Dr. Ursula Renner-Henke und
Susanne Hocke, artENSEMBLE THEATER**

Marilynne Robinsons „Lila“ (2014/dt. 2015)

Vortrag, Lesung, Gespräch

„Lila – ein Roman, eigenartig aus der Zeit gefallen und doch irgendwie ein Roman für das 21. Jahrhundert.“ Barack Obama hat Marilynne Robinson als Lieblingsautorin bezeichnet, sie getroffen und interviewt. Der wunderbar entschleunigte Roman



In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



Heft 15

80 Jahre Beginn des Zweiten Weltkriegs

Dokumentation einer Vortragsreihe
vom 31. August – 1. September 2019
Arno Lohmann (Hg.)

Mit Beiträgen von Annette Kurschus,
Bernd Faulenbach, Günter Brakelmann,
Jürgen Larys, Dieter Beese, Norbert
Friedrich, Traugott Jähnichen, Hans
Misselwitz, Ludwig Kaiser, Arno Lohmann
168 Seiten, Paperback, 9,50 €
ISBN 978-3-7519-0661-6

Zu bestellen unter:

<https://www.stadtakademie.de/publikationen/ev-perspektiven.html>

dieser „gewaltigen Erzählerin“ ist angesiedelt im Mittleren Westen Amerikas, Mitte des 20. Jahrhunderts, in einem religiösen Milieu.

Wie kann man Spiritualität erzählen? Im Wechsel mit gelesenen Passagen (durch die Schauspielerin Susanne Hocke) geht Ursula Renner der Frage nach, vor welche Herausforderungen diese Art religiöser Gegenwartsliteratur uns stellt.



Ursula Renner-Henke ist Germanistin, Anglistin, Kulturwissenschaftlerin und war von 2001–2016 Professorin an der Universität Duisburg-Essen. Lange Jahre war sie im Promotionsausschuss des Evangelischen Studienwerkes Villigst tätig. Eine ihrer liebsten Veranstaltungen war das „Gespräch über Bücher“ in Freiburg und Essen, wo literarische Neuerscheinungen mit dem Publikum diskutiert wurden. Regelmäßig hat sie Exkursionen zum Bachmannpreis nach Klagenfurt geleitet. Seit ihrer Pensionierung lebt sie wieder in Freiburg im Breisgau. Näheres auf <https://renner-henke.de/>



Susanne Hocke ist Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Theater-Akademie-Stuttgart. Es folgten freie Produktionen in Stuttgart und Esslingen und ein Engagement in München. Seit 2008 lebt sie in Bochum, wo sie gemeinsam mit Jürgen Larys das artENSEMBLE THEATER leitet, mit dem sie im gesamten deutschsprachigen Raum auf Tour geht. Seit 2018 leitet sie das Festival „Junges Theater Lünen“ (JTL).

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €
Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Musik

Dienstag, 13. September 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Dr. Manfred Keller

Der jüdische Kantor Erich Mendel: Ein Musiker – zwei Kontinente – drei Leben

Vortrag mit Diskussion

Der jüdische Kantor Erich Mendel, geb. 1902 im westfälischen Gronau, ist ein bedeutender Vertreter der Musik des europäischen Judentums. Vor hundert Jahren, im Sommer 1922, berief der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Bochum den eben Zwanzigjährigen als Kantor und Lehrer der Synagogengemeinde. Nach seiner erzwungenen Emigration im August 1939, die ihn zunächst nach England führte, erlangte er in Philadelphia,



Manfred Keller, Jahrgang 1940, Dr. theol. (Universität Tübingen). Von 1972 bis 1979 war er Gemeindepfarrer in Württemberg, 1979 bis 2005 Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum; 2002 bis 2011 war er Vorsitzender des Evangelischen Forums Westfalen. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur jüdischen Lokal- und Regionalgeschichte, zuletzt „Exkursionen ins jüdische Westfalen“, Leipzig 2022.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €
Mitglieder der Synagogengemeinde, Studierende und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Dienstag, 20. September 2022, 19.15 – 20.45 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Dr. Sabine Sonntag

Der Arzt in der Oper

Vortrag mit Musikbeispielen; Diskussion

Freuen Sie sich, Frau Professor Sabine Sonntag, unsere beliebte Opernexpertin, kommt wieder nach Bochum.

Auf der Bühne ist der „Halbgott in Weiß“ meist eine Witzfigur. Wie seine Fernsehkollegen wirft er mit unverständlichen Fachausdrücken um sich. Arzt-Deutsch sollte besser Arzt-Italienisch heißen, denn die meisten Medizinquacksalber gibt es in der italienischen Oper, die von Haus aus ein höheres Tempo vorlegt als die deutsche, wo Krankheiten und Medikamente also noch rasanter von den Arztlippen perlen. Wenn Doktor Bartolo in Rossinis Barbier (er kann auch Notar!) und Doktor Dulcamara in Donizettis Liebestrank Sprechstunde haben, dann überschlagen sich die Noten förmlich. Französische Opernärzte sind eher skurril, wie man in Hoffmanns Erzählungen sehen kann: „Einen Arzt, einen Arzt“ – „Bin schon da!“, und Doktor Mirakel tut seine Wunder. In der deutschen Oper „Doktor und Apotheker“ prahlen die beiden Fachrichtungen um die Wette, Beschimpfungen wie „Scharlatan“ und „Ignorant“ sind an der Tagesordnung. Nur selten sind die Ärzte böse wie in Bergs Wozzeck oder gar weiblich. Die einzige so bezeichnete „Ärztin“ tritt in Wagners Tristan und Isolde auf. Schon im Mythos für ihre Heilkräfte gerühmt, kann Isolde zwar Tristans Tod nicht verhindern, ihn aber wenigstens musikalisch mit ihm sterben.



Dr. Sabine Sonntag arbeitet im Bereich Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und ist Visiting Professor IPU Berlin (International Psychoanalytic University).



Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Eine Veranstaltung in Kooperation mit circuit e.V. Bochum.

Theater

Freitag, 16. September 2022, 19.30 – 21.45 Uhr

Bibliothek der Dinge

Auf dem Anger 1, 44805 Bochum

artENSEMBLE THEATER

„Tod eines Einzelhändlers“

Eine Eigenproduktion des artENSEMBLE THEATERS mit anschließender Diskussion



Landauf, landab hört man die Klage vom Tod des Einzelhandels und dem Aussterben der Innenstädte. Im Zeitalter des Internets werden immer mehr Einkäufe „online“ getätigt und durch Versand abgewickelt. Einzelhändler drohen aus der Zeit zu fallen – so wie Willy Loman in Arthur Millers berühmtem „Tod eines Handlungsreisenden“. Dieses Schlüsselstück des 20. Jahrhunderts dient dem Ensemble als dramatische Folie für eine Untersuchung der Gegenwart.

Was steckt hinter dem Sterben des Einzelhandels? Ist es unabwendbar? Was bedeutet es für den Einzelnen – wie belastet es die betroffenen Menschen? „Tod eines Einzelhändlers“ ist ein multimedialer Theaterabend, bei dem ein Einzelhändler als symbolischer Wanderer sich assoziativ durch eine Gegenwart bewegt, in der er keinen Platz mehr zu finden scheint. Der Abend stellt zudem die Frage, wohin sich unsere Städte in der Zukunft entwickeln werden und wie wir diese gestalten wollen.

Jürgen Larys, artENSEMBLE THEATER. Eine Produktion nach einer Idee und in Zusammenarbeit mit dem „Hotel An der Persiluhr“, Carola Deinhart-Auferoth und Ludger Auferoth, Lünen.

Das artENSEMBLE Theater ist ein freies professionelles Theater, das von Bochum aus den gesamten deutschsprachigen Raum bespielt. Schwerpunkte der Arbeit sind: Die Entwicklung eigener Werke und Stücke, Aufführungen von Werken der Moderne, der klassischen Moderne und der Klassik. Das artENSEMBLE Theater arbeitet seit 2009 kontinuierlich mit der Evangelischen

Stadtakademie Bochum zusammen. Kern der Gruppe sind Susanne Hocke und Jürgen Larys. Unter ihrer Leitung gewann das interreligiöse Theaterprojekt „Weißt du, wer ich bin?“ 2019 den Integrationspreis der Stadt Dortmund (1. Platz). Susanne Hocke und Jürgen Larys sind zudem Träger des Kulturpreises der Stadt Lünen 2019. (www.ensembletheater.de)

Susanne Hocke ist Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Theater-Akademie-Stuttgart. Es folgten freie Produktionen in Stuttgart und Esslingen und ein Engagement in München. Seit 2008 lebt sie in Bochum, wo sie gemeinsam mit Jürgen Larys das artENSEMBLE Theater leitet, mit dem sie im gesamten deutschsprachigen Raum auf Tour geht. Zudem war sie lange MUS-E Künstlerin der Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland an Schulen in ganz NRW tätig. Sie arbeitet regelmäßig mit den Kindertheatern „Die Mimosen“ und „Brille Theater“ zusammen. Theaterpädagogische Projekte und Seminare für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ergänzen ihre vielseitige Tätigkeit. Seit 2018 leitet sie das Festival „Junges Theater Lünen“ (JTL).



Jürgen Larys ist Schauspieler, Sänger, Regisseur, Autor, Komponist sowie Dozent für Schauspiel und Stimme. Stationen: Studium der Germanistik, Mathematik, Pädagogik und der Evangelischen Religion an der Universität Dortmund, 1983–1985. Westfälische Schauspielschule Bochum 1985–88. Sieben Jahre deutsche Stadttheater. Zwei Jahre New-York-Aufenthalt. Studium des method-acting und der Schauspielmethode nach Michael Tschchow. Lehrer für Körper, Atem, Stimme „natural voice“. Seit 1998 freischaffend. Gründung des „artENSEMBLE THEATERS“ in Berlin, Stuttgart, jetzt Bochum. Er unterrichtet Schauspiel, Stimme und Gesang, privat und auch im Rahmen des Figurentheater-Kollektivs Bochum. Theaterpädagogische Projekte mit Geflüchteten im Rahmen der Auslandsgesellschaft.de, mit Susanne Hocke. Wissenschaftliche Veröffentlichungen, Vorträge, Gespräche.



Gebühr: 12 € / ermäßigt 10 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt, wir freuen uns aber über eine Spende.

Informationen zum Spielort, Bibliothek der Dinge, finden Sie hier: <https://bib-der-dinge-bochum.myturn.com/library/>

Der Veranstaltungsraum liegt rückwärtig auf einem Gewerbegebiet (mit Parkplatz) in der Nähe des Ruhrparks. Die Linien 308 und die Busse 339/336 halten in der Nähe.

Salon

Dienstag, 27. September 2022 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Friedrich Sonderkötter

Rahel Varnhagen – Leben und Salons einer deutschen Jüdin im 18./19. Jahrhundert

Vortrag mit Diskussion

„Was so lange Zeit meines Lebens mir die größte Schmach, das herbste Leid und Unglück war, eine Jüdin geboren zu sein, um keinen Preis möchte ich das jetzt missen.“

Rahel Varnhagen 1833

Goethe nannte sie eine „schöne Seele“, Heine die „geistreichste Frau des Universums“. Marcel Reich-Ranicki hat sie eine „wahrhaft einzigartige Figur“ in der deutschen Literatur genannt. In Rachel Levins (später Varnhagen) „Dachstube“ treffen sich ab 1790 Menschen unterschiedlicher Stände und Religionen, versammelt sich die intellektuelle Elite Berlins. Nach der Niederlage Preußens bei Jena/Auerstedt 1806 und Napoleons Einzug in Berlin kann sie ihren Salon nicht mehr weiterführen.



Nach bewegten Jahren kehrt sie 1819 nach Berlin zurück. Gäste ihres zweiten Salons sind u.a. Hegel und Heine. In ihrer umfangreichen Korrespondenz weist sie immer wieder auf die mangelnden Rechte der Frauen und die Einschränkungen hin, die sie auch selbst erfahren hat. „Mit Rahel Varnhagen beginnt die Geschichte der weiblichen Emanzipation in unserem Land.“ (Carola Stern)



Friedrich Sonderkötter, Regierungsdirektor a.D., hat in Bochum und London (LL.M.) Jura studiert, Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Berufliche Stationen: Rechtsanwalt, Bundeswirtschaftsministerium, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Lehrbeauftragter für Chemikalienrecht an der TU Dortmund. Seit vielen Jahren Beschäftigung mit jüdischer Literatur.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Kunst

Dienstag, 18. Oktober 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Helmut Jacobs

Aus der Sicht der Kunst: Spanien in Europa, Europa in Spanien durch die Jahrhunderte

Vortrag mit Diskussion

Gerade aus der Sicht der Kunst wird deutlich, wie intensiv der kulturelle Austausch zwischen Spanien und Europa durch die Jahrhunderte war. Der Romanist Prof. Dr. Helmut C. Jacobs unternimmt einen Streifzug durch die Kunst und Gesellschaft der Iberischen Halbinsel vom Mittelalter, in dem Christen, Juden und Muslime zueinander fanden, über das „Goldene Zeitalter“, in dem Spanien zur Weltmacht aufstieg, bis hin zur Gegenwart. Vortrag mit anschließender Diskussion.

Prof. Dr. Helmut C. Jacobs, geboren 1957 in Bonn, studierte Romanistik und Germanistik in Bonn und Toulouse. 1983 absolvierte er die erste Staatsprüfung für das Lehramt, 1987 Promotion, 1995 folgte seine Habilitation. Seit 1997 ist er Universitätsprofessor für Spanisch (Literatur- und Kulturwissenschaft) an der Universität Duisburg-Essen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Themen der Literatur, Ästhetik und Theorie der Künste in Spanien sowie zu Goya und der Rezeption seiner Bilder in den verschiedenen Künsten.



Information über die aktuelle Buchpublikation „Die handschriftlichen Kommentare zu Goyas Caprichos. Edition, Übersetzung, Deutung“:

<https://www.verlag-koenigshausen-neumann.de>

Die aktuellen CDs finden Sie unter:

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



Dienstag, 22. November 2022, 20.00 – 21.30 Uhr
Planetarium Bochum, Castroper Str. 67, 44791 Bochum

Dr. Heinrich Brinkmüller-Becker

Der Sacro Monte di Varallo – Porträt des kunsthistorisch beeindruckenden Gesamtkunstwerks

Vortrag mit Projektionen; Gespräch

Der Sacro Monte im norditalienischen Varallo ist der älteste und komplexeste von insgesamt neun Anlagen, die im 16. und 17. Jahrhundert auf Bergen und an Seen errichtet wurden. Das UNESCO-Weltkulturerbe wurde im gegenreformatorischen Sinne errichtet, um Aspekte christlichen Glaubens bildlich-realistisch auszudrücken. Das Ensemble von in Landschaft eingebetteter Architektur, von lebensgroßen Statuen und von Fresken und Bildern gibt ein beeindruckendes kunsthistorisches Zeugnis des abendländischen Selbstverständnisses seiner Zeit und bildet dabei im wörtlichen Sinne zeittypische Alltagsgeschichte ab.

In einem früheren, vielbeachteten Projekt stellte Heinrich Brinkmüller-Becker im Planetarium Bochum die lebensgroßen Statuen von fünf Sacri Monti vor, die in ihrer Illusionswirkung und Suggestivkraft ein beeindruckendes kunsthistorisches Zeugnis von einem außergewöhnlichen Denkmalkomplex geben. In der Kuppelprojektion widmet er sich jetzt ausschließlich dem Sacro



Monte von Varallo, dem ältesten und wichtigsten, der als Vorlage für den anschließenden Bau der anderen Sacri Monti diente. Gezeigt werden Landschaft, Architektur und exemplarisch Statuen und Fresken des Komplexes mit seinen insgesamt über 800 Statuen mit ihrer Detailbesessenheit, mit der Basilika und der Anlage von 45 Kapellen.

Das Zusammenwirken dieser Faktoren und nicht zuletzt die Umsetzung als einmaliges Gesamtkunstwerk von den bedeutendsten Künstlern der Zeit erzeugen eine bildliche Narration von höchster Suggestivkraft.

Heinrich Brinkmüller-Becker: Sein Sternkreuz-Zwilling ist für ihn prägend, auch in beruflicher Hinsicht: Als (Erwachsenen-)Pädagoge arbeitete er an unterschiedlichen Abendgymnasien, als Leiter dieser Einrichtung in Köln und Bochum insgesamt 23 Jahre lang. Das Ottilie-Schoenewald-Weiterbildungskolleg in Bochum verließ er in dieser Rolle im Jahre 2015, um sich ganz seiner anderen Leidenschaft zu widmen, den visuellen Medien. Ein paar Stichpunkte zu seiner Beschäftigung mit Film und Fotografie: (Mit-)Begründer des Kommunalen Kinos Bochum, Promotion in Medienwissenschaften, Lehrbeauftragter am Institut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, Ausstellungen im In- und Ausland. Neben der Tätigkeit als Jazzredakteur bei nrwjazz.net konzentriert er sich aktuell ganz auf die Fotografie. Neben Ausstellungen setzt er in Planetarien seinen Ansatz von sequenzieller Fotografie in animierten Großprojektionen um.



Gebühr: 10,50 € / ermäßigt 8,50 €

In Kooperation mit cicut Deutsch-italienische Gesellschaft e.V. Bochum und Planetarium Bochum.

Anmeldung über das Planetarium Bochum.

Tickets sind beim Planetarium etwa ab Mitte Oktober buchbar.


TelefonSeelsorge
Bochum
begegnen · begleiten · Anteil nehmen
0800-1110111 · 0800-1110222

zuhören Persönlichkeitsentwicklung
mitfühlen Gesprächsführung
Wege suchen Teamarbeit

**ehrenamtlich
mitarbeiten?!**

Infos hier:

TelefonSeelsorge Bochum

Telefon 0234-58511

Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr

bochum@telefonseelsorge.de

www.telefonseelsorge-bochum.de

Sonntag, 13. November 2022, 19.00 Uhr –
Dienstag, 15. November 2022, 12.15 Uhr
Gemeindehaus St. Marien Bochum-Stiepel
Am Varenholt 15, 44797 Bochum

Rabbi Michel Birnbaum

Rabbinisches Lehrhaus: „Shabbat“

Eine mehrtägige Veranstaltung zur und in Anwendung einer rabbinischen Lehrmethode

Die Teilnehmer werden neue Methoden der Textarbeit, Interpretationen nach jüdischer Lehre und vielleicht ein anderes Verständnis der Natur der Texte erarbeiten und erleben. Rabbi Michel Birnbaum, seit vielen Jahren Gast der Stadtakademie in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Wissenschaft vom Judentum an der Ruhr-Universität Bochum e.V. wird in diesem Jahr sein Rabbinisches Lehrhaus zum Thema „Shabbat“ öffnen. Birnbaum arbeitet und lehrt in der Tradition des Ostjudentums. Die Schrift öffnet sich durch das „Andere“ – mit Gott, gegen Gott, nie ohne Gott. Das kleinste Zeichen wird ernst genommen, nicht, um die Bedeutung genau festzulegen, sondern um eine umso größere Auslegungsfreiheit zu gewinnen, beruhend auf dem Verständnis, dass das Ganze nicht dem Menschen, sondern nur Gott verfügbar ist. Damit begibt man sich bei der gemeinsamen Textinterpretation, beim gemeinsamen Lernen, auf eine Entdeckungsreise ohne Wegbeschreibung. Ziel ist, den Text hinter den Foliolen der Erwartungen genau wahrzunehmen. In dieser Art narrativer Theologie werden die Grenzen des Sagbaren sichtbar; und auch, was nicht sagbar ist, das Geheimnis. Mit anderen Worten: Der Text wird nicht gezähmt, sondern wild gemacht.

Rabbiner Michel Birnbaum-Monheit ist in Strassburg geboren und in der Schweiz aufgewachsen. Langjähriges Studium in Jerusalem, Tora- und Talmudlehrer in Strassburg, Rom und in Basel an der Synagoge. Langjährige Lehrererfahrung an der Uni Basel. Er ist in jüdischen Kreisen als ein Lehrer bekannt, der seine Schüler lehrt, radikale Fragen an Tora und Talmud zu stellen.

Ablauf

Sonntag

19.00 – 21.15 **Einführung in die rabbinische Lehrmethode**
Einführung in die Thematik, Diskussion zu einem Textabschnitt

Montag

10.00 **Zusammenfassung der Einheiten vom Vortrag**
Fortsetzung der Lehre und Diskussion

12.15 – 13.30 **Mittagspause:** Mittagessen im Klosterhof

13.30 **Fortsetzung der Lehre und Diskussion**

15.45 – 17.00 **Kaffee und Pause:** Einladung zu informellen Kleingruppengesprächen oder Wanderung

17.00 – 19.15 **Fortsetzung der Lehre und Diskussion**

Dienstag

10.00 – 12.15 **Fortsetzung der Lehre und Diskussion**
Abschluss: Was nehmen Teilnehmer mit aus der Veranstaltung?

Gebühr: 25 €, Studenten 13 €, inklusive Mittagessen, Kaffee und Kuchen im Restaurant Klosterhof am 14.11.

Anmeldung mit Bestätigung erforderlich: Susanne Harkort, office.stadtakademie@ekw.de oder 0234-962904-661

Mittwoch, 16. November 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Ralf Frisch

Widerstand und Versuchung – Als Dietrich Bonhoeffer Hand an die Substanz des christlichen Glaubens legte

Vortrag mit Diskussion

Ralf Frisch hat ein ungewohnt schonungsloses Buch über Dietrich Bonhoeffers Briefe aus der Haft geschrieben. Er liest „Widerstand und Ergebung“ nicht als wegweisenden Aufbruch zu neuen theologischen Ufern, sondern als Ausdruck einer verhängnisvollen Versuchung. Was Bonhoeffer in der Extremsituation seines letzten Lebensjahres zu Papier brachte, ist ein Schlüssel zum Verständnis der Krise des gegenwärtigen Protestantismus. Denn das Programm eines religionslosen Christentums, die Idee einer Kirche für Andere und die Vision eines mündigen Lebens ohne Gott drohen die Substanz des christlichen Glaubens zu zersetzen. Dennoch geht Ralf Frisch am antichristlichen Abgrund von Bonhoeffers Spättheologie auf die Suche nach Möglichkeiten ihrer Rettung. Bergen seine letzten Briefe womöglich Ressourcen, aus denen sich die evangelische Theologie und die evangelische Kirche drei Generationen nach seinem Tod regenerieren könnten?

Prof. Dr. Ralf Frisch lehrt Systematische Theologie an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, beschäftigt sich also mit den Grund- und Gegenwartsfragen des christlichen Glaubens. Er hat 2018 ein vielbeachtetes Buch über Karl Barth veröffentlicht. 2020 erschien unter dem Titel „Er. Ein Zwiegespräch mit dem Mann, der Jesus erfand“ ein Jesusbuch, von dem er selbst sagt, es sei das Jesusbuch, für eine so gottesvergesene wie gottessehnsüchtige Gegenwart.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.



WIR HABEN **BOCK** AUF
BOCHUM

Dienstag, 29. November 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Peter Wick

Von Gott erwählt! Community building in der frühen Kirche

Vortrag mit Diskussion



Die frühen Kirchen erlebten sich als die Erwählten und damit als messianische Elite des erwählten Volkes Israel. Repressionen wurden als Stigmatisierungen erlebt, die die eigene von Gott herausgehobene Identität nur bestätigten. Historisch und sozialwissenschaftlich ist dieses Erwählungsverständnis interessant. Es birgt große Risiken und Chancen, die die frühe Kirche genutzt hat, um die eigene Identität als Gruppe aufzubauen. In einem Ausblick wird gezeigt und diskutiert, welche Spuren diese Anfänge in unseren Kirchen hinterlassen haben.

Prof. Dr. Peter Wick ist Professor für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Entstehung der frühen Kirche.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



Heft 17

Und in allem Gott

Christliche, jüdische und islamische
„Zwischenrufe“

Werner Posner (Hg.)

280 Seiten, Paperback, 11,80 €

ISBN 978-3-7519-7354-0



Heft 18

Heinrich Winkelmann

Ein deutsches und christliches Leben
1892 – 1944

Günter Brakelmann

Arno Lohmann (Hg.)

108 Seiten, Paperback, 5 €

ISBN 978-3-7519-5834-9

Zu bestellen unter:

<https://www.stadtakademie.de/publikationen/ev-perspektiven.html>

Wissenschaft, Kunst und Theologie

Samstag, 10. Dezember 2022, 10.00 Uhr – 12.30 Uhr
Planetarium Bochum, Castroper Str. 67, 44791 Bochum

**Prof. Dr. Susanne Hüttemeister
und Ludger Hinse**

**Vom kosmischen Licht
bis Licht.Kunst.Glaube**

**Zwei Vorträge unterm Sternenhimmel
des Planetariums**



Der Vormittag im Planetarium wird Sie ins Dunkel des Alls führen; mit Wellen und Teilchen des Lichts umhüllen; und Ihre Sinne öffnen für Licht.Kunst.Glaube. Prof. Dr. Susanne Hüttemeister wird über die Physik des Lichts und die Bedeutung des Lichts für das Leben vortragen. Nach einer Pause wird Ludger Hinse den Bogen des Lichts vom Leben hinein in Kunst und Glaube führen.



Prof. Dr. Susanne Hüttemeister promovierte in Astronomie am Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn mit einer Arbeit zu „Molecular Clouds in the Galactic Center and Selected External Galaxies“ und habilitierte in Bonn im Fach Astronomie mit einer Arbeit über „The Molecular Interstellar Medium in its Galactic Context: Environmental Effects“. Seit 2004 ist sie Leiterin des Zeiss Planetariums Bochum. Seit 2007 Professur für Astronomie am Astronomischen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Bis 2019 war sie im Vorstand der Astronomischen Gesellschaft, dem Berufsverband der deutschen Astronomen.



Ludger Hinse, aufgewachsen in Recklinghausen, wurde 1984 Vorsitzender der IG Metall in Bochum; dieses Amt hatte er 22 Jahre – bis 2006 – inne. Und immer war er Künstler. Ludger Hinse ist mit über 230 Einzelausstellungen ein weltweit bekannter Künstler unseres Landes. Er ist vor allem durch seine Lichtkreuze in Europa bekannt geworden. Seine Kreuze hängen in Schottland, den Niederlanden, der Schweiz und in Deutschland – von der Hedwigskathedrale in Berlin bis zur barocken Jesuitenkirche in Heidelberg und der Probsteikirche in Bochum. Anlässlich des europäischen Kulturhauptstadtjahrs 2010 errichtete er in Bochum die Großskulptur „Tradition heißt nicht ...“ im Hunscheidtpark, die Figurengruppe „10 Köpfe“ steht im Eingangsbereich der IHK, die Skulptur „Arbeitslandschaft“ im Jahrhunderthaus. Ebenso sind seine Arbeiten in den Sammlungen des Kunstmuseum Bochum und der Kunstsparkasse vertreten.

Der Eintritt ist frei.

Die Ev. Stadtkademie wünscht eine lichte Adventszeit. Kaffee und Erfrischungen werden vom Planetarium angeboten.

Medizin und Gesellschaft

Mittwoch, 28. September 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Ellen Buchholz

Cannabisfreigabe – Kiffen wird legal!

Vortrag mit Diskussion

Cannabis ist die mit Abstand am häufigsten konsumierte illegale Droge in Deutschland. Die Ampelkoalition hat sich nun darauf geeinigt, den legalen Verkauf von Cannabisprodukten einzuführen. Schon lange wird über die Legalisierung von Cannabis – teilweise sehr kontrovers – diskutiert. Grund genug, die Aspekte einer Gesetzesänderung genauer zu beleuchten. Wie ist die rechtliche Situation momentan? Welche Befürchtungen, Herausforderungen und Fallstricke gibt es hinsichtlich einer Freigabe? Aber auch: welche Chancen und Möglichkeiten eröffnen sich? In der Veranstaltung soll unter Einbeziehung wissenschaftlicher Ergebnisse der Stand der Diskussion erörtert werden.

Ellen Buchholz ist Referentin für Suchtprävention und seit 2004 Leiterin der Fachstelle für Suchtvorbeugung in Bochum. Schon ihre Diplomarbeit für das Studium der Sozialpädagogik an der Ev. Hochschule RWL in Bochum verfasste sie zu dem Thema Drogenlegalisierung. Neben ihrer Referententätigkeit in der Prävention ist sie in der Beratung für Menschen mit Substanzproblemen tätig und gibt Gesprächsführungsseminare für Mitarbeitende im pädagogischen Bereich und Studierende an der Ev. Hochschule RWL.



Der Eintritt ist frei.

JANSSEN BÜCHER



**JANSSEN
BÜCHER**



Janssen in Bochum –
Die Konstante im Wandel der Stadt
„Über 50 Jahre Ihr freundlicher
und kompetenter Partner im
Herzen Bochums!“

So finden Sie uns:
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234 - 13001
Telefax 0234 - 681646
info@janssen-buecher.de
www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr



Mittwoch, 19. Oktober 2022, 18.00 – 21.00 Uhr
Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

Dr. Stefan Arend und Dr. Sabine Beckmann

Macht und Care – Ein Blick hinter die Strukturen von Gender und Migration in der Care-Arbeit

Ein Studienabend mit zwei Vorträgen und Diskussion

Der Studienabend lädt Sie ein, einen Blick hinter die gesellschaftlichen Strukturen zu werfen, die Care-Arbeit bedingen. Nach jedem Vortrag sind 15 Minuten für Rückfragen aus dem Publikum eingeplant.

18.00 Begrüßung

18.15 Dr. Sabine Beckmann: Vortrag zu „Gender und Care“

19.15 Pause

19.30 Dr. Stefan Arend: Vortrag zu „Migration und Care“

20.30 – 21.00 Diskussion und Abschluss

In Kooperation mit dem Transfernetzwerk Soziale Innovation.



Dr. Sabine Beckmann, Sozialwissenschaftlerin, ist als Referentin für Soziales und Kinder für die Fraktion DIE LINKE in der Bremischen Bürgerschaft tätig. Bis 2020 forschte und lehrte sie an verschiedenen Hochschulen und Universitäten zu den Schwerpunkten feministische Theorien, Care, soziale Ungleichheiten, Sozialer Wandel, Zeitforschung und qualitative Methoden. Zuletzt führte Sabine Beckmann an der Universität Bremen ihr DFG gefördertes Forschungsprojekt „Selbsttechnologien im sozialen Wandel“ durch. Hieraus ist eine Publikation zum

Thema Müßiggang und selbstoptimierte Zeitznutzung entstanden. Weitere Informationen: www.sabinebeckmann.de und <https://www.researchgate.net/profile/Sabine-Beckmann-2>



Dr. Stefan Arend ist Sozialmanager, Lehrbeauftragter, Projektentwickler, Berater und Publizist in München. Seit über 30 Jahren ist er in führenden Positionen der deutschen Sozialwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Pflege- und Seniorenwirtschaft tätig. Er gründete 2020 sein eigenes Institut für Sozialmanagement und Neue Wohnformen in Gräfelfing und ist Lehrbeauftragter an der Technischen Universität München (TUM), am Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence (MIRMI) – Lehrstuhl für Robotik und Systemintelligenz

und am Lehrstuhl für Mikrotechnik und Medizingerätetechnik (MiMed). Von 2008 bis 2020 war Arend Mitglied des Vorstands bei KWA Kuratorium Wohnen im Alter in Unterhaching. Zuvor, von 1991 bis 2008, war er Allein-Geschäftsführer der Unter-

nehmensgruppe Mediana in Fulda. Arend promovierte am Forschungsinstitut für deutsche Sprache in Marburg. Er publiziert zu sozialpolitischen und kulturhistorischen Fragestellungen und tritt als Referent bei nationalen und internationalen Fachveranstaltungen und Kongressen auf.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie, Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Jürgen Kretschmann

Nachhaltiger Bergbau und der kulturelle Kontext ... zum Beispiel: Iran

Vortrag und Diskussion

Nachhaltiger Bergbau ist wünschenswert, doch die Herausforderungen sind groß. Sie sind nicht nur technologischer, ökologischer und ökonomischer Natur, sondern auch kulturelle Einflussfaktoren und die jeweiligen Religionen in den Bergbauländern spielen eine große Rolle. Prof. Kretschmann hat u.a. im iranischen Bergbau geforscht und ist auch der Frage nachgegangen, inwieweit die Religion dort einen nachhaltigen Umgang des Bergbaus mit der Natur fördern kann.

Prof. Dr. Jürgen Kretschmann ist von 2006 bis 2022 Vorsitzender der Geschäftsführung der DMT-Lehre und Bildung GmbH und Vorsitzender der Geschäftsführung der DMT-Lehre und Bildung GmbH und Präsident der Technischen Hochschule Georg Agricola, Bochum, gewesen. Er hat an der RWTH Aachen für das Fach Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure habilitiert und ist seit 2005 apl. Professor an der RWTH Aachen, Fakultät für Georesourcen und Materialtechnik. Sein Forschungsgebiet ist nachhaltiger Bergbau.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.



Reihe „Evangelische Perspektiven“
Heft 14

Bewusstseinswandel zu einer integralen Weltsicht

Quantentheorie – Naturverhältnisse und nachhaltige „Erd-Politik“

Michael Colman, Arno Lohmann (Hg.)

214 Seiten, 32 Abb., Paperback

ISBN 978-3-7526-2791-6, 17 €

<https://www.stadtakademie.de/publikationen/ev-perspektiven.html>

Dienstag, 13. Dezember 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Christoph Bieber

„Ist das eine alte Hand?“ – Digitales Entscheiden und Online-Parteitage

Vortrag mit Diskussion

Die Corona-Pandemie hat bei den politischen Parteien einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Als die epidemische Lage das Zusammentreffen von Delegierten bei Parteitagungen unmöglich machte, mussten sich die Parteiorganisationen schnell umstellen, um weiterhin handlungsfähig zu bleiben. In den 18 Monaten vor der Bundestagswahl 2021 fanden daher insgesamt 13 digitale Bundesparteitage statt, die nicht nur Wahlprogramme verabschiedeten, sondern auch Spitzenkandidaten auswählen mussten. Das alles ist gelungen, weil die Verantwortlichen erfolgreich auf neue Formen digitaler Diskussion und Abstimmung gesetzt haben. Doch wie verändern die Debatten in Online-Konferenzen, die Beschlussvorbereitung am geteilten Bildschirm oder das Abstimmen per Mausclick die Entscheidungsprozesse in Parteiorganisationen? Wie aufwändig ist es, die Parteibasis digital zu erreichen und Stimmungsbilder einzuholen? Wer beteiligt sich überhaupt an solchen Verfahren? Und: Sind die online getroffenen Entscheidungen haltbar oder werden sie von „echten“ Parteitagungen wieder einkassiert?



Mit solchen Fragen setzt sich das auf fünf Jahre angelegte CAIS-Forschungsprogramm „Digitale demokratische Innovationen“ auseinander und erprobt dabei auch neue Formen der wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Geleitet wird das Programm von Prof. Dr. Christoph Bieber, der als Politikwissenschaftler von der Uni Duisburg-Essen seit Oktober 2021 an das „Center for Advanced Internet Studies“ in Bochum delegiert ist. In seinem Vortrag berichtet er über die ersten Annäherungen an ein neues Untersuchungsfeld, das mit den Mitteln einer interdisziplinären Digitalisierungsforschung betrachtet wird.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €
Studenten und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.



**ESDAR
DRUCK**

■ Offsetdruck ■ Satz · Design
■ Digitaldruck ■ Weiterverarbeitung

PRINT QUALITY BOCHUM

– established 1959 –

■ Am Gartenkamp 48 ■ 44807 Bochum
■ info@esdar-druck.de ■ T +49 234 531720

Vorträge

Donnerstag, 18. August 2022, 19.00 – 21.00 Uhr
Gedenkort Nordbahnhof Bochum im EG
Ostring 15, 44787 Bochum

Professor Dr. Bernd Faulenbach, Dr. Ingrid Wölk,
Bochumer Schülerinnen und Schüler

Das Verschwinden der Zeitzeugen und die Folgen für die Gedenk- und Erinnerungskultur

Film und Podiumsdiskussion

Zum Auftakt der Veranstaltung Filmpräsentation:
„In Bochum war es fast am schlimmsten“

Bochumer Schüler und Schülerinnen auf den Spuren des jüdischen Zwangsarbeiters Rolf Abrahamsohn

Film des Stadtarchivs Bochum und der Hauptschule Wattenscheid von 2001

Reihe: Deportation

Vor 80 Jahren: Das Ende der alten jüdischen Gemeinde in Bochum. Die Deportationen nach Riga, Zamosc und Theresienstadt 1942.

Das Jahr 1942 war das mörderischste Jahr des Holocaust, und es war daher auch das unheilvollste in der Geschichte der Bochumer Juden. In drei großen Transporten wurden nahezu alle zu diesem Zeitpunkt noch in der Stadt lebenden Juden nach Riga im Baltikum, nach dem im ostpolnischen Generalgouvernement gelegenen Zamosc und ins böhmische Theresienstadt verschleppt. Für diejenigen, die nicht sofort nach ihrer Ankunft ermordet wurden, folgten Wochen, Monate, zuweilen Jahre des Hungers, der Zwangsarbeit, physischer Tortur und seelischer Drangsal. 184 Männer, Frauen und Kinder aus Bochum wurden in diesem Jahr deportiert, lediglich 23 haben überlebt. Im Mittelpunkt der Reihe stehen die Lebensgeschichten der Menschen.

Eine Kooperationsveranstaltung der Initiative Nordbahnhof Bochum e.V. mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und dem Stadtarchiv Bochum/Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Bitte senden Sie eine E-Mail an:
b.faulenbach@initiative-nordbahnhof-bochum.de
(Falls keine E-Mail vorhanden: Telefon 0234-773 1008)

Donnerstag, 1. Dezember 2022, 18.30 – 20.00 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Andreas Hartmann

Erinnerung und Wirklichkeit

Vortrag und Diskussion

Erinnerungskultur hat Konjunktur. Die vielfältig dokumentierten Berichte von Zeitzeugen gehören längst zum festen Bestand unserer Geschichtsbilder und stellen diese in einen subjektiven und kommunikativ vermittelten Erfahrungshorizont. Wo die Vergangenheit in weiterer Ferne liegt und nur noch wenige oder gar keine Zeitzeugen mehr da sind, ist das kollektive Erinnern zunehmend an Medien und Institutionen wie Museen, Gedenkstätten oder Erinnerungsfeiern gebunden. Beides, persönliche wie institutionell eingefasste Erinnerung gibt Auskunft über historisches Geschehen und stattet diese Auskunft zumeist mit einem hohen Maß an Wahrhaftigkeit und Authentizität aus. Nicht selten dienen solche Erinnerungsnarrative der kollektiven Vergewisserung gesellschaftlicher Werte. Doch wie ist es eigentlich um das Verhältnis zwischen der Erinnerung und der erinnerten Wirklichkeit bestellt, was macht sie mit ihr? Ohne Zweifel, sie ruft Vergangenheit ins Gedächtnis zurück, doch dabei bearbeitet und modelliert sie zugleich Vergangenheit, bisweilen auch instrumentalisiert sie Vergangenheit für aktuelle Zwecke, stellt Vergangenheit still oder schreibt sie fest. Diese Fragen sind brisant, und sie führen oft zur Kontroverse. Aus kulturanthropologischer Perspektive wird der Vortrag hierzu eine Sichtung vornehmen.



Andreas Hartmann, geboren, aufgewachsen und Studium in Freiburg, beschäftigte sich zunächst mit Biologie und Mathematik, dann mit Musikwissenschaft, Ethnologie und Volkskunde. Er promovierte 1984 in Volkskunde mit seiner Dissertation über das Thema „Freiburg 1900. Zum städtischen Selbstbewusstsein der Jahrhundertwende.“ 1986–1992 war er Hochschulassistent am Seminar für Volkskunde in Göttingen mit Arbeiten zur Mentalitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Die Ergebnisse seiner Feldforschung an der deutsch-deutschen Grenze veröffentlichte er in dem Buch „Grenzgeschichten. Berichte aus dem deutschen Niemandsland“ (S. Fischer 1990, gemeinsam mit Sabine Küsting). 1997 habilitierte er in Marburg mit einer Studie zur Beziehung der Gedächtnisforschung zu den Kulturwissenschaften von 1870 bis 1930. Ab 1998–2018 Professor für Volkskunde in Münster. Er arbeitete zum Natur-Kultur-Verhältnis, zu kosmologischen Orientierungen des Alltagsbewusstseins, zur Nahrungsethnologie und unternahm ausgedehnte Feldforschungen in Issan (NO-Thailand) zu Ritualen, Seidenweberei, Ursprungsmythen, Ahnen- und Geisterglauben.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Studierende und Empfänger von Hartz IV haben freien Eintritt.



Events

Mittwoch, 31. August 2022, 11.30 Uhr
Erich Gottschalk-Platz, Ecke Castroper Str./Blumenstraße, 44791 Bochum

Einweihungsfeier zur Errichtung der Stele „Jüdischer Sport in Bochum“

mit der Antisemitismusbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Dr. Michael Rosenkranz und Dr. Manfred Keller

Der Eintritt ist frei.

Freitag, 28. Oktober 2022 – 31. Januar 2023

Stadtarchiv. Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte,

Wittener Straße 47, 44789 Bochum und

Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Ausstellung „Auf dem Stelenweg durch das jüdische Bochum“

Ausstellung und Vorträge

Anhand von zwanzig Bannern wird der Stelenweg zum jüdischen Leben in Bochum im Stadtarchiv Bochum komprimiert auf kleinem Raum zu erleben sein.

Begleitprogramm:

Am 2. November 2022 spricht in der „Reihe zur Bochumer Geschichte“ PD Dr. L. Joseph Heid über jüdische Bergarbeiter.

Ende Januar 2023 wird Dr. Manfred Keller zur Finissage einen Blick auf Entwicklungen in der Bochumer Erinnerungskultur seit 1945 werfen und in diese Geschichte den Stelenweg einordnen.

Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Bochum in Kooperation mit der Ev. Stadtakademie. Der Eintritt ist frei.



Exkursionen ins jüdische Westfalen

Musik & Kultur in westfälischen Landsynagogen

Manfred Keller (Hg.)

Verlag Hentrich & Hentrich

Leipzig 2022

ISBN 978-3-95565-524-2

188 Seiten, 18,90 €

Mittwoch, 9. November 2022, 17.00 – 18.30 Uhr
Dr.-Ruer-Platz, Bochum Innenstadt

Zentrale Gedenkveranstaltung an den Novemberpogrom 1938 in Bochum

Thema: Deportationen 1942

Kranzniederlegung, Theater

Moderation: Kinder- und Jugendring Bochum e.V.
Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung des Kinder- und Jugendring Bochum e.V.
in Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum

Vorankündigungen 2023

Dienstag, 17. Januar 2023, 18.30 Uhr

Filmische Repräsentation der Arbeitswelt

Vortrag: Rudi Tschirbs

G. W. Pabsts „Kameradschaft“ (1931) und
John Fords „So grün war mein Tal“ (1941)

Montag, 23. Januar 2023, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Nine Miedema

Wie sah ein mittelalterlicher Pilger die Stadt Rom?

Beispiele aus den „Mirabilia Romae“
mit circuit Bochum

Sonntag, 29. Januar 2023, 11.00 – 15.00 Uhr

Volkmar Schmuck

Studientag – Seelsorge bei Sterbehilfe

mit der Akademie Villigst

Dienstag, 31. Januar 2023, 19.00 Uhr

Finissage der Ausstellung „Auf jüdischen Spuren durch Bochum“

Vortrag: Dr. Manfred Keller

in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bochum

Februar

Kontext Krieg in der Ukraine: Braucht es eine neue Friedensethik?

mit Solidarische Kirche

Angebote der Kooperationspartner

Ev. Erwachsenenbildung in Bochum

Dienstag, 20. September 2022, 17.00 – 18.30 Uhr

Sonntag, 6. November 2022, 14.00 – 15.30 Uhr

Referent: Dr. Frank Dengler, Historiker

Spuren im Stein – geführter Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen gegeben.

Diese Führung ist auf max. 25 Teilnehmer begrenzt.
Treffpunkt: Eingang jüdischer Friedhof, Wasserstraße
Gebühr: 5 € vor Ort in bar je Termin

Anmeldung: Tel. 0234-962904-662, doris.brandt@ekww.de

Ev. Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem
Kath. Forum, dem Freundeskreis Bochumer Synagoge und
der Ev. Stadtakademie Bochum.

Mittwoch, 14. September 2022 und

Montag, 21. November 2022, jeweils 18.00 – 19.30 Uhr
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Führung durch die Bochumer Synagoge

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung ist sowohl das Gebäude, als auch das damit verbundene jüdische Leben auf großes Interesse gestoßen. Zusammen mit den Mitgliedern des Freundeskreises der Synagoge werden wir durch die Synagoge geführt und können diese intensiv kennenlernen.

Diese Führung ist auf max. 40 Teilnehmer begrenzt.
Hinweise: Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.
Männliche Teilnehmer bitte eine Kopfbedeckung mitbringen.
Treffpunkt: Vor dem Haupteingang
Gebühr: 4 € vor Ort in bar je Termin

Anmeldung: Tel. 0234-962904-662, doris.brandt@ekww.de

Ev. Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem
Kath. Forum, dem Freundeskreis Bochumer Synagoge und
der Ev. Stadtakademie Bochum.

Kulturraum Melanchthonkirche



Samstag, 8. Oktober 2022, 17.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Meisterkurs des Hörens „Zwischen Ekstase und Trost“

Der „Meisterkurs“ führt ein in das *Verset pour la Fête de la Dédicace* von Olivier Messiaen. Er schließt mit der konzertanten Darbietung. Videoübertragung in den Kirchraum.

Orgel: Ludwig Kaiser
Eintritt: 10 € / 5 €

Samstag, 19. November 2022, 18.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Jenseits von Raum und Zeit Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag

Ludwig Kaiser spielt Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und César Franck gleichsam als Gebet für die Verstorbenen, als Trost und Hoffnung für die Trauernden und als „Memento mori“ für alle Lebenden.

Eintritt frei (Spende am Ausgang)



**Das Anlagegespräch:
die am besten investierten
60 Minuten des Jahres.**

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf
[sparkasse-bochum.de/anlegen](https://www.sparkasse-bochum.de/anlegen)

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse
Bochum

Samstag, 31. Dezember 2022, 22.00 – 24.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum

Löcher im Licht Klang- und TextPASSAGEN in der Silvesternacht

Texte von Martin Mosebach, Hans Erich Nossack
und Marlen Haushofer

Musik von Astor Piazzolla, Erik Satie, Tom Johnson u.a.

Getränke und kulinarische Kleinigkeiten

Rezitation: Mark Oliver Bögel

Akkordeon: Dr. Maik Hester

Orgel, Klavier, Harmonium: Ludwig Kaiser

Eintritt: 22 € / 12 €

Einlass eine Stunde vor Beginn

Reservierungen unter 0234 93538804 oder

www.kulturraum-melanchthonkirche.de

Die Anmeldung mit Namen und Adresse ist verpflichtend.
Reservierungen sind nur nach vorheriger Überweisung gültig.

circuit



Freitag, 28. Oktober 2022, 19.30 Uhr
Clubraum der Stadtbücherei Bochum

„Boccaccio – ein Dichterleben zwischen Hölle und Paradies“

Autorenlesung: Dr. Klaus Engert

Der Autor erläutert und liest aus seiner glanzvollen Lebensbeschreibung des Vaters der europäischen Prosaliteratur in Zeiten des ausufernden Frühkapitalismus zwischen Florenz und Neapel. Boccaccio musste mitten in seinem Leben mit der Pest des Jahres 1348 die größte Pandemie, die Europa je heimsuchte, miterleben. Die anschaulich erläuterten gesellschaftlichen Veränderungen der damaligen Zeit erinnern stark an die durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen.

Eintritt: 5 € / 3 €

Freitag, 11. November 2022, 19.30 Uhr
Clubraum der Stadtbücherei Bochum

Film: „Fahrraddiebe“

Der circuit lädt ein zu einer Filmvorführung des vielfach ausgezeichneten italienischen Films „Fahrraddiebe“. Ein Film des Neorealismus von Vittorio De Sica aus dem Jahre 1948. Unbestritten einer der Besten aller Zeiten.

Eintritt: 5 € / 3 €

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Evangelischen Bildung in Bochum

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Die Evangelische Bildung in Bochum bietet Angebote in den Bereichen Kirche, Religion & Spiritualität, Offene Ganztagschule & Spielgruppen, Kultur & Kreativität, Englischkurse, Exkursionen & Studienfahrten an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Die Evangelische Bildung in Bochum verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen der Evangelischen Bildung Bochum sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren (Kosten) der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Halbjahresprogramm, ggfs. in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage der Evangelischen Bildung in Bochum (<http://www.eb-bochum.de>) angeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der Evangelischen Bildung berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung. Erst mit der Bestätigung durch die Evangelische Bildung Bochum kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die Evangelische Bildung gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der Evangelischen Bildung unter Angabe der Kursnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der Evangelischen Bildung sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig

festgestellt, unbestritten oder von der Evangelischen Bildung anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt der Evangelischen Bildung Bochum

Die Evangelische Bildung Bochum ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 7 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Referenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Exkursionen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns: Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bochum Westring 26 a, 44787 Bochum, E-Mail: doris.brandt@ekww.de Telefon: 0234/962904-662, Fax: 0234/962904-666 oder E-Mail: office.stadtakademie@ekww.de Telefon: 0234/962904-661

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Fax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts

hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

§ 10 Haftung der Evangelischen Bildung Bochum

Die Haftung der Evangelischen Bildung Bochum für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der Evangelischen Bildung Bochum auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO 2018) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO 2018) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter, Referenten und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen. Unsere Veranstaltungen werden öffentlich gefördert. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Erhebung von Daten über Teilnehmerlisten mit Pflichtangaben für die fördernde Stelle notwendig. Diese Teilnehmerlisten müssen für die Auszahlung der Zuschüsse an die öffentliche Stelle, z. B. den Regierungsbezirk, weitergeleitet werden.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres. Hat der / die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu EB Veranstaltungen zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an doris.brandt@ekvw.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungs- und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der Evangelischen Bildung in Bochum.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: November 2020

Sie kennen jemanden,

der den Bildungsauftrag und die Arbeit der Ev. Stadtkademie Bochum e.V. fördern und aufrechterhalten möchte?

Dann bitten wir Sie, mit ihm/ihr/div. über die Stadtkademie zu sprechen und ihn/sie/div. einzuladen, Mitglied zu werden.

Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, für jedes weitere Familienmitglied 20 €. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt und auf Wunsch erhalten sie per E-Mail unseren Newsletter. Bei den meisten Veranstaltungen haben sie ermäßigten Eintritt, auch Reisekosten sind meistens ermäßigt. Und gerne können sie im Verein aktiv werden.

Beitrittserklärung

Ich erkläre/wir erklären den Beitritt zur Evangelischen Stadtkademie Bochum e.V. Den Jahresbeitrag zahle ich/zahlen wir auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:

IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09, BIC: WELADED1BOC.

Name
Vorname
Name
Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail
Ort, Datum
Unterschrift/en

Beitrittserklärung bitte umseitig ausfüllen, abtrennen und im frankierten Umschlag versenden.

Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a
44787 Bochum

Impressum:
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a, 44787 Bochum
Telefon 0234 - 962904 - 661
office.stadtakademie@ekvw.de
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09
BIC WELADED1BOC

Vorstand:
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender
Nathalie Eleyth, M.A., stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Dieter Beese (Schatzmeister)
Dr. Andrea Epplen
Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann
Karsten Limpert (Delegierter KSV)
Pfarrer Martin Röttger
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiterin:
Pfarrerinnen Dr. Anja Nicole Stuckenberg
astuckenberg@ekvw.de

Sekretariat:
Susanne Harkort
Montag, Dienstag und Donnerstag
10.00–12.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.

Bildnachweis: canstockfoto Umschlag; Felix Hüsch Waligura (Hocke, Larys) S. 26, S. 29; Frank Preuss (Jacobs) S. 31; Westf. Nachrichten/Google (Hartmann) S. 44; R. Lintfert S. 45.

Layout und Gestaltung: Q3 design GbR, 44265 Dortmund
Druck: Esdar Druck, Am Gartenkamp 48, 44807 Bochum



Das Papier dieses Heftes ist u.a. FSC- und PEFC-zertifiziert. Es stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.



2022

Programm

August – Dezember



Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26a / 26 c Veranstaltungseingang
44787 Bochum

Telefon 0234 - 962904 - 661
office.stadtakademie@ekw.de
www.stadtakademie.de

Sekretariat:

Montag, Dienstag und Donnerstag
10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

